

E i d e r – T r e e n e – S c h u l e

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
der Stadt Tönning in Tönning mit Außenstelle in Friedrichstadt

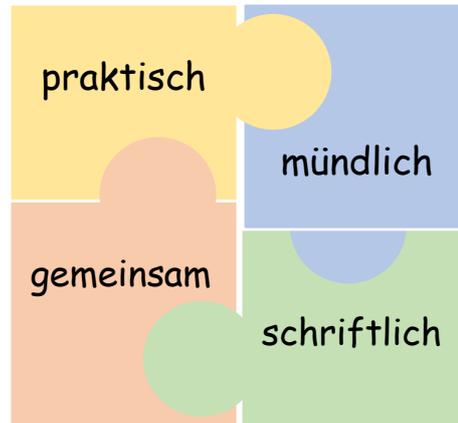


Leitfaden zur Projektarbeit
für Schülerinnen und Schüler /
Beratungslehrkräfte

Schuljahr 2024/25

I. Grundlegende Informationen

Deine Projektarbeit enthält eine schriftliche, eine praktische und eine mündliche Leistung. Es ist eine Gruppenarbeit, bei der Einzelleistungen erkennbar sein müssen.



Deine Gruppe besteht aus 3 – 5 Personen, die das Projekt in einem Umfang von ca. 15 Zeitstunden gemeinsam erarbeiten.

Das Projekt kann

- ... ein Thema sein, welches du völlig neu erarbeitest.
- ... auf bereits vorhandenen Erfahrungen aufbauen.
- ... eigene Erfahrungen anwenden.

Entscheidend ist, dass das End – Produkt als etwas „**Neues**“ erfahrbar und für alle Beteiligten erkennbar sein muss.

Lies dir diesen Leitfaden gründlich durch und achte darauf, dass sich am Ende alle Bestandteile zusammenfinden. Die Anlagen a-j sind auch als Word – Dateien erhältlich, sodass du sie am Computer ausfüllen könntest. Sie sind auf der Homepage (www.ets-toenning.de → Service & Downloads → Projektarbeiten) hinterlegt.

II. Themenauswahl und Fragestellung

Das Thema, an dem ihr gemeinsam arbeiten möchtet, sollte dich interessieren, denn du wirst recht viel Zeit damit verbringen. Es sollte weder zu umfangreich, noch zu stark eingegrenzt sein und es soll genügend ergiebige Informationsquellen dafür geben (Bücherei, Internet, Experten, Zeitzeugen, Museum usw.). Wenn ihr euch in eurer Gruppe auf ein Thema geeinigt habt, formuliert ihr ein gemeinsames Ziel. Dieses Ziel kann die Beantwortung einer „Leitfrage“, die Untersuchung einer Vermutung / Hypothese, das Erreichen eines Lern – oder Trainingszustandes oder die Erstellung eines Gegenstandes sein. Teilt das Ziel in unterschiedliche Schwerpunkte auf und verteilt diese auf die verschiedenen Gruppenmitglieder.



Du bist für deinen Schwerpunkt verantwortlich, das heißt, dass du die Gruppenarbeit zu deinem Schwerpunkt leitest, über ihn in der Mappe etwa eine Seite schreibst und ihn in der Präsentation darstellst. Deine Beratungslehrkraft unterstützt dich dabei, zu eurem Thema ein geeignetes Ziel und für dich einen geeigneten Schwerpunkt zu finden. Die einzelnen Schwerpunkte können als Frage formuliert werden.

Hier **zwei Beispiele**:

Thema: Körperliche Fitness bei Jugendlichen

Vermutung: Körperliche Fitness hat Auswirkungen auf das Leben der Neuntklässler/innen an unserer Schule.

Schwerpunkt 1: Welche Rolle spielt Fitness für Schüler/innen des 9. Jahrgangs der ETS?

Schwerpunkt 2: Wie sollten Jugendliche leben, um sich fit und gesund zu entwickeln?

Schwerpunkt 3: Was könnte die ETS für die Fitness der Schüler/innen noch tun?

Thema: Jugendliche und PC-/Videospiele an der ETS

Leitfrage: Welchen Stellenwert haben PC- und Videospiele für Jugendliche an der ETS?

Schwerpunkt 1: Gesunde Nutzung von PC- und Videospielen.

Schwerpunkt 2: Alltag von Jugendlichen in Bezug auf PC- und Videospiele.

Schwerpunkt 3: PC- und Videospiele im Unterricht.

Bei der Findung eines Themas hilft dir deine Klassenlehrkraft bzw. deine mögliche betreuende Lehrkraft.

Formulierung des Zieles

Ein guter Ansatz folgt der „Drei-N-Regel“:

Neuland: Das Ziel ist in dieser Form (wahrscheinlich) von euch noch nicht erreicht worden. Du findest die Antwort z.B. nicht einfach in einer Quelle im Internet. Hier macht es immer Sinn, einen **regionalen Bezug** in die Fragestellung einzubauen.

Niveau: Das Erreichen des Zieles erfordert einen tiefen Einstieg in die Thematik.

Nutzen: Das Erreichen des Zieles bringt mich weiter und ist für andere nützlich.

Gute Beispiele:

- Wie hat sich der Yachtbau im Laufe der Zeit verändert, so dass die Boote immer schneller geworden sind? (Praktische Arbeit dazu z.B. Bau eines Yacht-Modells oder Anfertigung von Zeichnungen)
- Was könnte dazu geführt haben, dass die Schildkröten schon so lange die Erde bevölkern? (Praktische Arbeit dazu z.B. ein fünfminütiges Erklärvideo für Mittelstufenschüler/innen)
- Die Damen-Mode im Deutschland der 50er Jahre spiegelt sich in der aktuellen Mode wieder. (Praktische Arbeit dazu z.B. ein selbstgeschneidertes Petticoat-Kleid)

III. Schriftlicher Teil

Der schriftliche Teil, der aus mehreren Abschnitten besteht, muss in **einer gemeinsamen Mappe** geordnet spätestens am Freitag, den 17.01.2025 bis 09:00 Uhr, bei der betreuenden Lehrkraft abgegeben werden.

Beachtet, dass es sich um eine gemeinsame Mappe handelt, bei der die individuellen Arbeitsergebnisse gekennzeichnet sind.

Formale Kriterien:

1. Schriftart: Times New Roman oder Arial
2. Schriftgröße: Text 12, Überschriften 14
3. Zeilenabstand: 1,5
4. Blocksatz
5. Seitenzahlen einfügen

Folgender Inhalt ist Bestandteil der Projektmappe und Grundlage der schriftlichen Bewertung.

Im folgenden Text sind zur deutlicheren Kennzeichnung **alle, von jedem Gruppenmitglied selbstständig zu bearbeitenden Punkte blau** gekennzeichnet und die **gemeinsamen Erarbeitungen grün**:

1. Deckblatt mit Thema und Ziel, Namen, Betreuungslehrkraft (Muster Anlage a)

Es ist freigestellt, die Vorlage zu nutzen oder ein eigenes Deckblatt zu entwerfen.

TIPP: Die Formulierung des Zieles ist euer „roter Faden“ für die Projektpräsentation.

Alles, was ihr an Wissen braucht und herausarbeitet, dient dem Erreichen des Zieles.

2. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen (Muster Anlage b)

Das Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft über den Inhalt und Aufbau eurer Mappe. Kennzeichnet, wer von euch welche Unterthemen bzw. Kapitel bearbeitet hat und wer entsprechend diesen Bereich dann in der Präsentation vorstellt. Hier sollte eine gleichmäßige Verteilung aller Gruppenmitglieder deutlich werden.

Ihr könnt hier schon die Reihenfolge der Themen in eurer Präsentation wählen.

3. Dokumentation „Neuland“ (Muster Anlage c)

Du erstellst einen tabellarischen Überblick über dein Vorwissen und benennst konkret, was du als „Neuland“ entdecken willst.

Beispiel zum Thema: Landwirtschaft

Die Eltern betreiben eine Landwirtschaft mit Schwerpunkt „Konventionelle Milchwirtschaft“.

Vorwissen	Neuland
<ul style="list-style-type: none">- konventionelle Milchwirtschaft- Maschinen- Milchvieh- Futter und Fütterung	<ul style="list-style-type: none">- Bio – Milchwirtschaft- Ackerbau- Mastbetrieb- Weinanbau

4. Dokumentation der 15 individuellen Arbeitsstunden (Muster Anlage d)

Du notierst deine Arbeitsstunden zur Entstehung des gesamten Projektes. Hier spielt sowohl die theoretische Arbeit (Erstellung der Mappe) sowie die Herstellung des Produktes eine Rolle.

Du dokumentierst nach jedem Arbeitsschritt deinen persönlichen Fortschritt, zeigst Schwierigkeiten auf und formulierst den nächsten Arbeitsschritt.

5. „Weg“ zum Produkt skizzieren (z.B. Material, Arbeitsschritte, Fotodokumentation, Fragebogen, ...)

Die Gestaltung der Seite(n) entscheidet die Gruppe und wird gemeinsam erarbeitet. Hier können zum Beispiel Fotos und Texte den Entstehungsprozess dokumentieren. Denkt daran, diesen Prozess von Anfang an zu begleiten. Es muss erkennbar sein, dass das Produkt über einen längeren Zeitraum gewachsen ist.

Umfang: individuell

6. Kurze Zusammenfassung der eigenen Inhalte der Präsentation von jedem Gruppenmitglied (namentlich gekennzeichnet!!)

Deine Aufgabe ist es alle wichtigen Inhalte deiner Themenbereiche zusammenzufassen. Diese Zusammenfassung erfolgt im Fließtext.

Umfang: 0,5 Seite

7. Überprüfung des Zieles

Überprüft gemeinsam, ob ihr das Ziel des Projektes erreicht habt. Was hat euch geholfen? An welchen Stellen gab es Herausforderungen, mit denen ihr umgegangen seid? Warum habt ihr euer Ziel vielleicht nur zum Teil oder nicht erreicht?

Umfang: maximal 1 Seite

8. **Persönliche Reflexion** (namentlich gekennzeichnet) (Muster Anlage e)

9. **Quellenverzeichnis**

Am Ende der Mappe erfolgt eine Auflistung aller Quellen, die für die Erarbeitung des Themas und die Beantwortung der Leitfrage verwendet wurden.

Es gibt unterschiedliche Quellenarten¹:

- Buch mit einem Autor:
Autor: Titel. Ort, Jahr. Beispiel: Tietz, D.: Pferdehaltung. Stuttgart, 2002.
- Buch mit einem oder mehreren Herausgeber/n:
Herausgeber (Hrsg.): Titel. Ort, Jahr. Beispiel: Schmitt, A. (Hrsg.): Haustierhaltung. Hamburg, 2003.
- Zeitungsartikel:
Autor des Artikels: „Titel des Artikels“. In: Titel der Zeitschrift. Jahr/Heftnummer, Seite(n).
Beispiel: Rübe, K. H.: „Pferde im Wind“. In: Der Pferdefreund. 2016/3, 19-32.
- Internetseite:
„Titelzeile der Seite“, Internetadresse, Datum, (Datum des letzten Aufrufs). Beispiel:
„Pferde“, <https://de.wikipedia.org/wiki/Pferde>, 08.05.2018, (02.06.2018).

10. **Anhang:**

- Erklärung zur Projektarbeit (Anlage f)
- Dokumentation der Pflichttreffen mit der betreuenden Lehrkraft (Anlage g)
- Zeitplan zur Projektarbeit (Anlage h)
- Anmeldung zur Projektarbeit (Anlage i)

Es ist insgesamt auf eine ordentliche und saubere Bearbeitung zu achten.

VERWENDET KEINE KLARSICHTHÜLLEN!

¹ „Zitieren und Quellen angeben“:

https://www.klett.de/inhalt/media_fast_path/145/SekI_KV_Zitieren_und_Quellen_angeben.pdf, 2018, (11.08.2022).

IV. Praktischer Teil – das Produkt

Zu jeder Projektarbeit gehört ein praktischer Teil, ein Produkt. Die praktische Arbeit soll zum Ziel passen und einen angemessenen Umfang haben. Je nach Thema gibt es verschiedene Möglichkeiten. Das Produkt muss am Tag der Präsentation mitgebracht werden und Teil der Präsentation sein. Der „Weg“ zum Produkt ist der Hauptteil der schriftlichen Arbeit und ist zu dokumentieren. Der Entstehungsprozess soll hier erkennbar sein. Es muss also von Anfang an eine Dokumentation erfolgen.

Hierzu habt ihr verschiedene Möglichkeiten:

Optisch: zu einem bestimmten Sachverhalt Zeichnungen anfertigen oder Bilder malen, verschiedene Diagramme zeichnen und präsentieren, ein Plakat entwerfen, eine Stellwand gestalten, eine Tabelle mit erklärendem Untertext erstellen, verschiedene Fragebögen entwerfen, eine Bildreportage erstellen, eine Broschüre oder eine Zeitung entwerfen, eine Homepage erstellen usw.

Akustisch: ein Lied (schreiben und) vortragen, verschiedene Musikbeispiele aufnehmen und vorspielen, verschiedene Hörtexte aufnehmen, eine Tonreportage erstellen, ein Stück auf einem Instrument vortragen, verschiedene Meinungsumfragen durchführen und aufzeichnen usw.

Darstellerisch: ein Interview spielen, eine Gerichtsverhandlung durchführen, eine Talkshow in Szene setzen, eine Podiumsdiskussion durchführen, eine Theaterszene vorspielen, eine Pro – und Contra-Debatte gestalten, einen Videoclip drehen, einen Tanz einstudieren, mehrere digitale Fotos inszenieren und zu einem Fotoroman gestalten usw.

Handwerklich: ein Werkstück anfertigen (z.B. ein Modell), Kleider entwerfen und herstellen, verschiedene Experimente durchführen, mehrere Fragekärtchen für ein Wissensspiel erarbeiten, leckere Versuchshappen kochen oder backen und anbieten, einige typische Getränke eines Landes mixen, Kulissen für ein Theaterstück herstellen, plastische Landkarten gestalten, Lernstationen ausarbeiten usw.

Beispiele für Produkte:

Feuerwehr	Rettungsplan für ETS erstellen
Die Biene	Insektenhotel bauen
Pralinen	Eigenen Film zur Herstellung von Pralinen drehen
Indien	Rezeptbuch typischer indischer Rezepte erstellen

V. Präsentation

Während der Präsentation wird die Projektarbeit vorgestellt. Jedes Gruppenmitglied hat ca. 10 Minuten eigene Redezeit.

Der gesamte Vortrag sollte sinngemäß sein, aufeinander aufbauen und die Leitfrage beantworten.

Das Produkt muss in die Präsentation mit eingebunden werden.

Im Falle einer Erkrankung am Prüfungstag muss eine ärztliche Bescheinigung am selben Tag in der Schule vorgelegt werden.

VI. Bewertung

Alle drei Teile (schriftlicher, praktischer und mündlicher Teil) fließen in die Bewertung der Projektarbeit mit ein.

Eine verspätete Abgabe der Mappe (nach dem 26.01.2024) führt zu einer Herabsetzung der Note im schriftlichen Teil um eine Note. Eine fehlende Mappe am Tag der Präsentation wird mit „ungenügend – 6“ im schriftlichen Teil gewertet.

Das Endergebnis aus der Projektarbeit ergibt einen Teil der Abschlussprüfung zum ESA oder MSA.